

TOP:

Der Bürgermeister

Informationsvorlage

51 - Jugendhilfe

Vorl.Nr.: I/2018/03624

Datum: 30.10.2018

Gremium	Sitzung am		
Jugendhilfeausschuss	13.11.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Kindertagesbetreuung: Sachstandsbericht

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen (insbes. Betriebskosten/Kindpauschalen und Elternbeiträge) sind bzw. werden bei der Haushaltsplanung berücksichtigt. Sie sind insbesondere abhängig von der Anzahl der betreuten Kinder und der jeweiligen Betreuungsform.

Begründung

Wegen des besonderen Interesses am Ausbau der Kindertagesbetreuung in Meckenheim wird der JHA regelmäßig über den Stand der Entwicklung informiert. Zuletzt war dies am 19.6.2018 (Vorlage I/2018/03492) der Fall. Wie berichtet war nach dem massiven Ausbau an Betreuungsplätzen und dem Abgleich mit den Einwohnermeldedaten die Vorschulbetreuung gesichert. Daher war mit dem Abbau der provisorisch eingerichteten Plätze (Zusatzgruppen Mosaik) begonnen worden. Allerdings erwies sich die Annahme - der Zuzug von Vorschulkindern stagniere - als falsch. Damit stellte die Versorgung mit Betreuungsplätzen für das im August begonnene Kindergartenjahr (KGJ) eine Herausforderung dar.

Die Verwaltung war daher frühzeitig auf den Landschaftsverband Rheinland (LVR) als Landesjugendamt zugegangen, um eine tragfähige Lösung für das laufende KGJ zu erarbeiten. Die Aufsichtsbehörde zeigte sich mit der Überbelegung einzelner Tageseinrichtungen einverstanden; so konnten insgesamt 960 Plätze (788 Ü3 bzw. 172 U3) zur Verfügung gestellt werden (s. KiBiz-Meldung 2018/2019).

Inzwischen ist das neue KGJ angelaufen. In den Einrichtungen waren zu Beginn des Monats September etwa 930 Plätze belegt. Diese verteilen sich auf 167 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 762 für Kinder über drei Jahren. Um diese Anzahl von Plätzen zu erreichen, konnten ca. 50 Kinder im Rahmen einer Gruppenüberschreitung aufgenommen werden - diese beträgt in der Regel zwei Plätze pro Gruppe. Jedes weitere Kind in einer Betreuungsgruppe führt zu einer genehmigungspflichtigen Überbelegung. Für jedes einzelne Kind wurde eine Ausnahmegenehmigung beim LVR eingeholt. Auf diesem Weg konnten 25 Kinder zusätzlich versorgt werden.

Der Rechtsanspruch wird durch die Stadt Meckenheim somit gewährleistet. Weiterhin eingehende Neuanträge können aktuell immer noch zeitnah bedient werden, da einige Restplätze zur Verfügung stehen.

Weiterhin sind zu erwähnen die 68 Meckenheimer - U3-Kinder (Stand September 2018), die derzeit von Tagesmüttern und -vätern betreut werden. Im Bereich der Tagespflege sind ebenfalls noch freie Kapazitäten vorhanden, da auch hier das Betreuungsangebot sukzessive ausgebaut werden konnte. Standen im September 2017 insgesamt 29 Tagespflegepersonen (mit insgesamt 143 Plätzen) zur Verfügung, so sind es im September 2018 bereits 34 Tagespflegepersonen mit 168 Plätzen.

Darüber hinaus ist die Kindergruppe Mauselloch mit ihrem Standort im städt. Familienzentrum Sonnengarten ein seit Jahren fester Bestandteil eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes mit insgesamt 20 (teilbaren) U3-Plätzen.

Damit werden im laufenden KGJ alle Betreuungswünsche der Eltern abgedeckt.

Zur Planung des kommenden KGJ wurden seit Beginn des Jahres engmaschig Einwohnerdaten erhoben.

Tabelle: Entwicklung der Anzahl der Vorschulkinder 2018

Stand	Januar	März	Juni	September
0 - unter 1	217	223	223	238
1	227	240	246	231
2	244	223	211	230
unter drei	688	686	680	699
3	260	254	271	248
4	251	273	262	264
5	239	238	250	267
über drei	750	765	783	779

Vorschulkinder	1438	1451	1463	1478
-----------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

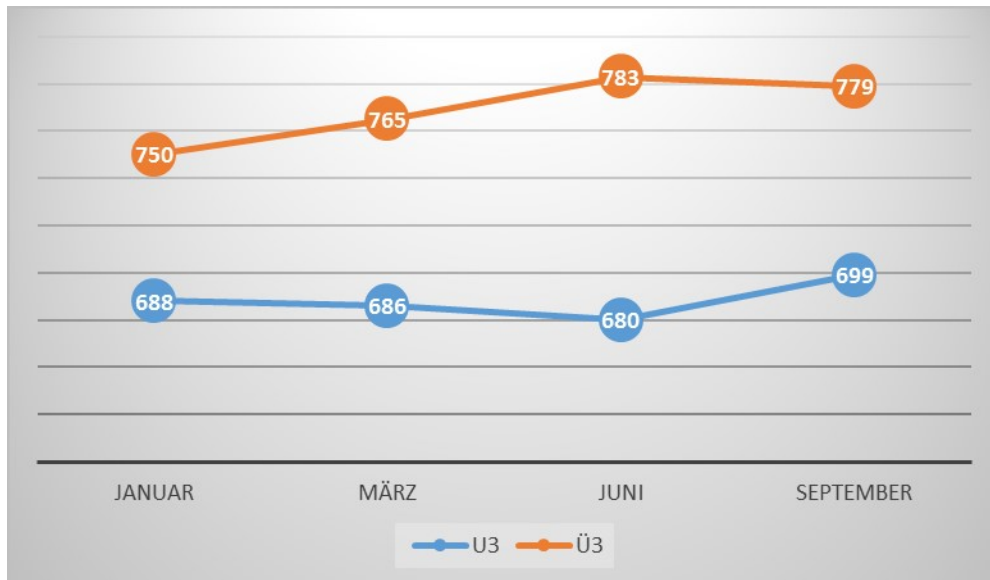
Stichtage 31.12.2017 31.03.2018 30.06.2018 30.09.2018

Quelle: Civitec

Zunächst ist festzustellen, dass sowohl die Anzahl der U3- wie der Ü3-Kinder im Lauf des Jahres zugenommen hat. Innerhalb der ersten neun Monate hat sich die Zahl der Vorschulkinder um 40 erhöht. Dies entspricht zwei Betreuungsgruppen.

Weitere Interpretationen fallen schwer, weil mit den letzten Zahlen die bisherigen Trends gebrochen sind, wie aus der folgenden Grafik zu ersehen ist.

Grafik: Entwicklung der Anzahl der Vorschulkinder 2018



Seit Beginn des Jahres nahm die Anzahl der U3-Kinder ab, die der Ü3-Kinder zu. Diese Entwicklung scheint mit den aktuellen Zahlen aus September zumindest unterbrochen. Sicher bleibt vorläufig nur, dass weiterhin im Saldo mit zusätzlichen Vorschulkindern gerechnet werden muss.

Ein Grund steigender Kinderzahlen ist die landesweite Steigerung der Geburtenzahlen. In Meckenheim kommen Wanderungsgewinne hinzu. Diese beschränken sich nicht mehr hauptsächlich auf die Neubaugebiete der letzten Jahre. Offenkundig erwerben junge Familien auch vermehrt Bestandsimmobilien in Meckenheim.

Die Ausgangslage für das neue KGJ wurde auf der jährlich stattfindenden Trägerkonferenz am 12. September mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen besprochen. Sie wurden aufgefordert - wenn möglich - bei ihren Planungen für das nächste Jahr mit maximalen (genehmigungsfreien) Gruppenüberschreitungen zu kalkulieren.

In Bezug auf die Mittelanmeldung für den Doppelhaushalt 2019/2020 sowie unter Berücksichtigung der Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes überprüft die Verwaltung die im Rahmen der Finanzplanung beabsichtigte perspektivische Schließung der KiTas "Neue Mitte" und der "Villa Sonnenschein". Über den Stand der Überprüfung wird weiter berichtet werden.

Zusätzlich zeichnen sich Veränderungen bei der Kindertagesbetreuung ab, deren Auswirkungen sich derzeit nicht einschätzen lassen. Dennoch werden sie voraussichtlich eher bedarfssteigernd wirken:

- Die Landesregierung plant eine Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zum KGJ 2020/2021.

- Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) soll dazu beitragen, dass jede Kindertageseinrichtung Kinder mit Behinderung aufnehmen kann.
- Der Betreuungsbedarf der U3-Kinder steigt landesweit weiterhin an.

Vor diesem Hintergrund prüft die Verwaltung derzeit, welche Optionen (insbes. auch unter Berücksichtigung der Haushaltslage und der personellen Kapazitäten) kurz-, mittel- sowie langfristig möglich sind.

Die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten wird nur mittelfristig umsetzbar sein. Für das kommende KGJ hat die Verwaltung des Jugendamtes schon Gespräche mit dem Landesjugendamt bezüglich einer evtl. notwendigen Übergangslösung geführt. Daneben wurde den Trägern bereits bei der Trägerversammlung angekündigt, dass eventuell nochmals bilaterale Gespräche über erneute Überbelegungen geführt werden müssen.

Die Verwaltung wird die Entwicklung der Anzahl der Vorschulkinder engmaschig verfolgen und den JHA laufend über diese Entwicklungen informieren.

Meckenheim, den 30.10.2018

Andreas Jung
Fachbereichsleiter

Holger Jung
Erster Beigeordneter